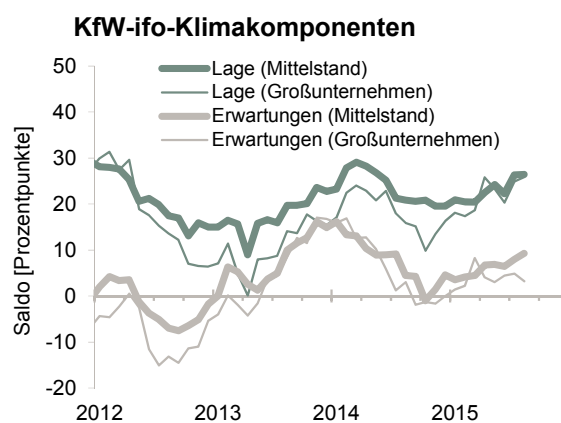
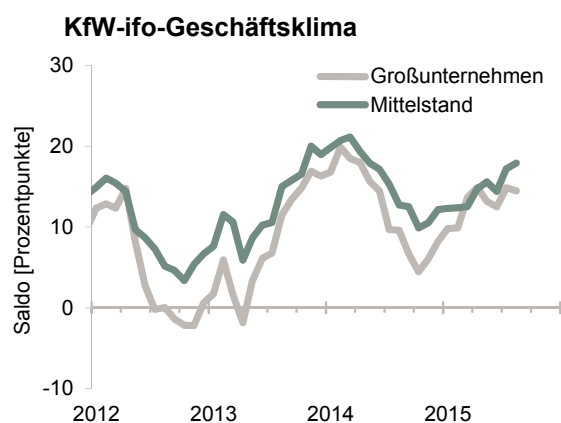


## KfW-ifo-Mittelstandsbarometer: August 2015

### Mittelstand gelassen, Großunternehmen nervös

- **Mittelstand zuversichtlich: Lageurteile stabil, Erwartungen weiter verbessert**
- **Großunternehmen verunsichert: Lage besser, Erwartungen schlechter**



Quelle: KfW Research, ifo Institut München

### Mittelstand erwartet bessere Geschäfte

Die mittelständischen Unternehmen sehen zuversichtlich dem Herbst entgegen. In die Eurozone ist vorerst wieder Ruhe eingeleitet. Dass die Turbulenzen an den Finanzmärkten die Konjunktur abwürgen könnten, erwartet der Mittelstand nicht. Das ergibt das aktuelle KfW-ifo-Mittelstandsbarometer.

Seit zwei Monaten setzt die Stimmung im Mittelstand den positiven Trend wieder fort, der im Herbst vergangenen Jahres begann. Im August steigt das mittelständische Geschäftsklima um weitere 0,7 Zähler auf 17,9 Saldenpunkte. Besonders die Erwartungen hellen sich weiter auf:

- Ihre aktuelle Geschäftslage schätzen die Mittelständler mit 26,4 Saldenpunkten leicht positiver ein als im Juli. Damit bestätigen sie die sehr deutliche Verbesserung des Vormonats.
- Ihre Erwartungen verbessern sich deutlicher, um 1,3 Zähler auf 9,3 Saldenpunkte. Die Mittelständler rechnen also mit einer Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs.

## **Export- und konsumnaher Mittelstand besonders zuversichtlich**

Die gute Stimmung zieht sich durch den ganzen Mittelstand. Besonders ausgeprägt ist sie im Einzelhandel, dem die steigende Beschäftigung und die spürbaren Einkommenszuwächse zugutekommen. Kleider- und Schuhgeschäfte konnten sich über einen regen Sommerabschlussverkauf freuen. Aber auch in den anderen Hauptwirtschaftsbereichen hat sich das Geschäftsklima seit dem Frühjahr deutlich verbessert: Der Großhandel und das Verarbeitende Gewerbe profitieren von der verbesserten preislichen Wettbewerbsfähigkeit, die im zweiten Quartal den Export in Länder außerhalb der Eurozone angekurbelt hat. Die Halbierung des Ölpreises entlastet Unternehmen und Konsumenten gleichermaßen. Die Verbesserung des Geschäftsklimas im Baugewerbe kommt vor allem vom Wohnungsbau, der von niedrigen Zinsen, steigender Kaufkraft und hoher Zuwanderung profitiert.

## **Großunternehmen durch internationale Turbulenzen verunsichert**

Die Großunternehmen sind mit Blick auf die Zukunft weniger gelassen. Schon im April sind ihre Geschäftserwartungen deutlich abgesackt. Im August verschlechtern sie sich erneut im Vergleich zum Vormonat um 1,7 Zähler auf 3,2 Saldenpunkte. Hier dürften zu Beginn des Befragungszeitraums die Unsicherheit über den Verbleib Griechenlands in der Eurozone und gegen Ende die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten maßgeblich gewesen sein. Doch die Lageurteile fallen nach wie vor gut aus: Im August bewerten die Großunternehmen ihre Geschäftslage mit 25,9 Saldenpunkten um einen ganzen Zähler besser als im Juli. Damit schätzen sie ihre Lage auch deutlich positiver ein als noch im März. Das Geschäftsklima insgesamt geht im August leicht zurück, um 0,4 Zähler auf 14,5 Saldenpunkte.

Erheblich verschlechtert hat sich seit dem Frühjahr allerdings die Lage der großen Bauunternehmen. Sie sind stärker als ihre mittelständischen Kollegen auf große Bauvorhaben angewiesen. Daher macht ihnen zu schaffen, dass die Bauinvestitionen der Unternehmen und des Staates auf ein alarmierend niedriges Volumen gesunken sind. Die großen Einzelhandelsunternehmen dagegen strotzen wie die mittelständischen vor Optimismus.

## **Schönwetterfront setzt sich durch**

Trotz aller berechtigten Befürchtungen haben sich die Geschäfte in diesem Jahr bislang gut entwickelt. Die konjunkturelle Schönwetterfront hat sich gegen heraufziehende Sturmtiefs durchgesetzt. Das signalisiert das KfW-ifo-Mittelstandsbarometer im August und bestätigt damit unsere Prognose des realen BIP-Wachstums für Deutschland von 1,8 % in diesem und 2 % im nächsten Jahr. Allerdings ist die Schlechtwetterfront nicht gebannt: Insbesondere ein stärker als erwarteter Konjunkturinbruch in China mit Ansteckungseffekten auf andere Schwellenländer oder auch neue Unwägbarkeiten in Europa, z. B. im Zuge der Neuwahlen in Griechenland, könnten den Export spürbar beeinträchtigen und die Belebung der Investitionen ausbleiben lassen.

Autor: Martin Müller, (069) 7431-3944, martin.mueller@kfw.de

Pressekontakt: Christine Volk, (069) 7431-3867, christine.volk@kfw.de

## Anhang: Mittelstandskonjunktur in Zahlen

## KfW-ifo-Mittelstandsbarometer

Saldo [Prozentpunkte]*		Monat/Jahr						Vm.	Vj.	3-M.	
		Aug/14	Mrz/15	Apr/15	Mai/15	Jun/15	Jul/15				Aug/15
<b>Geschäftsklima</b>											
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	10,7	11,7	13,1	13,6	11,3	14,6	14,8	0,2	4,1	0,8
	GU	10,3	14,8	15,3	13,0	11,7	12,9	10,5	-2,4	0,2	-2,7
Bauhauptgewerbe	KMU	20,8	15,6	17,4	18,5	21,1	19,9	21,4	1,5	0,6	3,6
	GU	12,9	12,0	21,9	17,8	15,1	16,6	15,3	-1,3	2,4	-1,6
Einzelhandel	KMU	11,4	17,7	18,6	21,3	21,4	25,0	29,3	4,3	17,9	6,0
	GU	5,6	9,7	8,2	10,4	6,2	13,8	21,5	7,7	15,9	4,4
Großhandel	KMU	16,0	9,2	14,7	16,9	13,0	19,8	18,9	-0,9	2,9	3,6
	GU	7,8	12,8	16,7	13,5	18,3	21,9	20,9	-1,0	13,1	6,0
<b>Insgesamt</b>	KMU	12,7	12,5	14,7	15,6	14,4	17,2	17,9	0,7	5,2	2,2
	GU	9,6	13,6	14,9	13,2	12,5	14,9	14,5	-0,4	4,9	0,0
Lage	KMU	20,9	20,4	22,5	24,2	22,2	26,3	26,4	0,1	5,5	2,6
	GU	15,9	18,7	25,8	23,3	20,3	24,9	25,9	1,0	10,0	1,1
Erwartungen	KMU	4,4	4,5	6,8	6,9	6,4	8,0	9,3	1,3	4,9	1,9
	GU	3,0	8,3	4,1	3,0	4,4	4,9	3,2	-1,7	0,2	-0,9
Westdeutschland	KMU	12,9	12,8	14,9	16,8	15,4	18,4	19,0	0,6	6,1	2,8
	GU	9,3	13,5	15,1	13,0	12,6	15,2	14,7	-0,5	5,4	0,3
Ostdeutschland	KMU	12,4	11,3	14,0	8,3	8,4	9,8	10,8	1,0	-1,6	-1,5
	GU	18,3	18,5	10,3	16,9	9,3	7,5	10,6	3,1	-7,7	-6,1
<b>Beschäftigungserwartungen</b>	KMU	8,0	7,7	8,4	9,0	8,4	9,4	9,4	0,0	1,4	0,7
	GU	7,3	12,0	13,2	11,3	11,7	11,6	7,6	-4,0	0,3	-1,9
<b>Absatzpreiserwartungen</b>	KMU	-4,0	-2,2	-1,0	0,8	-0,7	-1,3	-1,6	-0,3	2,4	-0,4
	GU	-2,7	-4,5	-3,0	-3,6	-2,8	-4,0	-7,1	-3,1	-4,4	-1,0

Erläuterungen und Abkürzungen:

Quelle: KfW, ifo

\* Saison- und mittelnwertbereinigt, d. h. langfristiger Durchschnitt seit Januar 1991 gleich Null

K(leine und) M(ittlere) U(nternehmen)

G(roße) U(nternehmen)

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)M(onat)

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)J(ahresmonat)

(Veränderung des Durchschnitts in der aktuellen) 3-M(onatsperiode gegenüber der vorangegangenen)

Abweichungen zu vorherigen Veröffentlichungen aufgrund von Saison- und Mittelnwertbereinigung sowie Rundungsbedingt möglich.

**Zur Konstruktion und Interpretation des KfW-ifo-Mittelstandsbarometers.** Die Indikatorfamilie KfW-ifo-Mittelstandsbarometer basiert auf einer größenklassenbezogenen Auswertung des bekannten ifo Geschäftsklimaindex, bei dem monatlich rund 7.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel) aus West- und Ostdeutschland zu ihrer wirtschaftlichen Situation befragt werden, darunter rund 5.600 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Firmen zu den Mittelständlern, welche nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe mussten diese quantitativen Grenzen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz) und beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert. Berichtet werden der Saldo der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage (Prozentanteil der Gutmeldungen abzüglich des Prozentanteils der Schlechtmeldungen), der analog ermittelte Saldo der Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate, sowie das hieraus als Mittelwert errechnete Geschäftsklima. Zudem werden, ebenfalls als Saldengrößen, die Beschäftigungserwartungen sowie die inländischen Absatzpreiserwartungen der Unternehmen genannt. Sämtliche Zeitreihen sind saison- und mittelnwertbereinigt. Die Nulllinie markiert somit den „konjunkturalneutralen“ langfristigen Durchschnitt. Indikatorwerte größer (kleiner) Null weisen auf eine überdurchschnittliche bzw. positive (unterdurchschnittliche bzw. negative) Konjunktursituation hin.